Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 9 (1982)
Heft: 4

Artikel: Stellenaussichten für junge Auslandschweizer
Autor: Kistler, Jörg
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-909948

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Stellenaussichten für junge Auslandschweizer

Fast überall in der Welt haben sich die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtert. Auch die Schweiz blieb von dieser Entwicklung nicht völlig verschont. Dennoch ist die Arbeitslosenrate mit gegenwärtig 0,5% im Vergleich zu beinahe jedem beliebigen Land immer noch ausserordentlich tief. Es ist unter diesen Umständen nicht erstaunlich, wenn viele junge Auslandschweizer an eine Rückkehr in die alte Heimat denken.

So verständlich dieser Wunsch auch ist, so gilt es doch die Situation in der Schweiz differenziert zu betrachten. Vorerst ist es wichtig, allen stellensuchenden jungen Auslandschweizern, die ihre Berufsausbildung nicht in der Schweiz absolviert haben, in Erinnerung zu rufen, dass den Sprachkenntnissen in fast allen Berufssparten eine entscheidende Rolle zukommt. Wer nicht wenigstens eine, meist aber zwei Landessprachen in der Schweiz spricht und versteht, hat kaum eine Chance, eine Stelle zu finden. Auch gilt es zu bedenken, dass die in fremden Ländern absolvierte Ausbildung nicht in allen Fällen als einer schweizerischen Ausbildung gleichwertig angesehen wird.

Betrachtet man die Stellenaussichten nach Branchen, so zeigt sich bald einmal, dass die Aussagekraft der niedrigen Arbeitslosenquote begrenzt ist. Während in gewissen Sparten nach wie vor ein Arbeitskräftemangel vorherrscht, ist es in anderen Branchen schwierig, eine Stelle zu finden. Während in vielen Industriebereichen und im Primärsektor unserer Wirtschaft (Landwirtschaft, Holzindustrie usw.) Arbeitskräfte abgebaut werden, stellen verschiedene Dienstleistungsunternehmen, vor allem Banken und Versicherungen, immer noch Personal ein.

Eigentlich sichere Berufe, das hat die Erfahrung gezeigt, gibt es nicht. Es gibt aber nach wie vor Berufszweige mit guten Aussichten. Dazu gehören vor allem das Gastgewerbe (Koch, Kellner), die Spitäler (Pflegepersonal), viele handwerkliche Berufe, sowie zukunftsweisende Berufe wie Programmierer, Computerfachleute usw. Gute Stellenmöglichkeiten bieten auch die Schweizerischen Bundesbahnen und die Postbetriebe. Etwas düster sieht es für Uhrmacher, für viele akademische Berufe, insbesondere Geisteswissenschafter aber auch Natur- und Sozialwissenschafter, für Lehrer, die meisten kaufmännischen und viele industrielle Berufe aus. Schwierigkeiten gibt es ferner für all jene Berufe, die pro Jahr nur ganz wenig neue Lehrstellen anbieten, sowie für ausgesprochene Modeberufe wie etwa Förster, Goldschmied usw.

Ein Auslandschweizer hat es bei der Stellensuche insofern schwerer als ein Inlandschweizer, als er den Markt weniger kennt und ihm deshalb der Überblick etwas fehlt. Sofern er aber Berufspraxis hat, die Landessprachen kennt und über zusätzliche Qualifikationen verfügt, ist er keineswegs chancenlos.

Allerdings kann ihm das Auslandschweizersekretariat keine Stelle vermitteln. Meist ist ein potentieller Arbeitgeber nämlich nicht wil-

Die richtige Schule für Ihre Tochter

...können Sie nicht früh genug auswählen. Denn Ihnen selbst und Ihrer Tochter wird die Wahl nicht leicht fallen, und häufig sind gerade gute Schulen schon früh ausgebucht.

Wenn Sie sich für eine Sprach-Schule in der Schweiz interessieren, könnte unser Internat für 50 Schülerinnen aus aller Welt im Alter von 15 bis 22 Jahren vielleicht in Frage kommen. Ihre Tochter erhält bei uns in zwei bis drei Sprachen intensiven Unterricht. Aber das Sprachenlernen wird auch durch anderssprachige Mitschülerinnen stark gefördert. Mehr als 9 von 10 Schülerinnen bestehen denn auch nach dem meist einjährigen Studienaufenthalt die offiziellen Diplome (Alliance Française, Cambridge Universität, Goethe Institut). Ausserdem fördern Sport, Literatur, Kunst, Handel, Haushalt, Savoir-vivre, Lebenskunde und Berufsberatung die Interessen und das Selbstvertrauen unserer Schülerinnen.

Gegenwärtig haben wir in unserer Schule keine freien Plätze. Wenn Sie uns Ihre Tochter anvertrauen wollen, melden Sie sich bitte frühzeitig.

Beste Referenzen. Auskunft bei Familie Dr. Gaugler
Internationales Töchterinstitut "Sunny Dale", CH-3812 Interlaken, Bern.Oberld. (Suisse) Tel. 36-221718

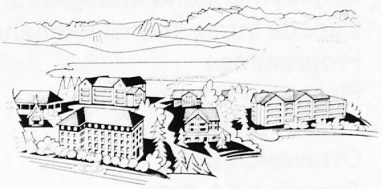
H. Gaugler

Eidgenössische Abstimmungen 1983
27. Februar, 4. Dezember

Nationalratswahlen
23. Oktober 1983

Ecole d'Humanité **6085 Hasliberg Goldern**

Gemeinnützige Genossenschaft; Telefon 036 71 15 15; B.O., 1050 m ü. M.
Internat: familiäre Kleingruppen, Knaben und Mädchen, Primar-, Sekundar-, Realschule, Gymnasium. Flexible Kursorganisation (Fähigkeitsgruppen, nicht Jahrgangsklassen) ermöglicht u.a. Umschulung auf Schweizerische Schulverhältnisse.
English-speaking school system: CEEB and GCE preparation. Gründer: Paul und Edith Geheeb. 150 Schüler, 34 Lehrer. Leitung: Natalie und Armin Lüthi-Peterson.



INSTITUT MONTANA ZUGERBERG

Leitung: Dr. K. Storchenegger
6316 Zugerberg, Telefon 042 21 17 22
1000 Meter über Meer

Internationale Schule für Söhne ab 10 Jahren

Schweizer Sektion:
Primarschule Klassen 4–6
Gymnasium und Wirtschaftsdiplomschule
Eidgenössisch anerkannte Diplom- und Maturitätsprüfungen im Institut
Ferienkurse: Juli–August

lens, jemanden rein aufgrund eines Lebenslaufes einzustellen. Er möchte den zukünftigen Mitarbeiter vielmehr vorerst persönlich kennenlernen, um sich ein einigermassen zutreffendes Urteil formen zu können.
Das Auslandschweizersekretariat kann den stellensuchenden Auslandschweizern höchstens an den zuständigen Berufsverband verweisen. Die meisten Berufsverbände verfügen über einen eigenen Stellennachweis und eine Verbandszeitung, doch sind deren Adressen dem Auslandschweizer meist unbekannt. Hier kann das Auslandschweizersekretariat vermittelnd eingreifen. Es kann rückkehrwilligen Arbeitssuchenden aber auch Ratschläge erteilen, so etwa indem es ihn über die Arbeitsmarktlage in bestimmten Berufen orientiert oder ihn über die schulischen Voraussetzungen zur Ausübung eines bestimmten Berufes informiert. *Jörg Kistler*

Schweizerferien für Auslandschweizerkinder im Sommer 1983

(Photo Pro Juventute)

Auch im kommenden Sommer führt das Ferienwerk für Auslandschweizerkinder im Auftrage der Stiftung für junge Auslandschweizer und der Pro Juventute eine Ferienaktion durch.

Teilnahmeberechtigt sind:
- Kinder schweizerischer Nationalität
- Kinder anderer Nationalitäten, deren Mütter gebürtige Schweizerinnen sind.

Teilnahmealter:
7–15 Jahre

Ferienmöglichkeiten:
- in Schweizer Familien
- in von uns an verschiedenen Orten in der Schweiz organisierten Ferienkolonien (ab 10 Jahre)
- in Schweizer Kinderheimen (7–10 Jahre)

Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:
sind bei den Schweizerischen Auslandvertretungen erhältlich.

Einreichung der Anmeldungen:
bei der für Sie zuständigen Schweizerischen Auslandvertretungen.

Anmeldeschluss:
Ende März 1983

Institut Dr. Pfister

6315 Oberägeri, Kanton Zug, 820 m ü. M.

Sekundarschule – Gymnasium (Typus A, B, C und E) mit eidgenössisch anerkannter Maturität – Handelsdiplomabteilung (Diplom durch BIGA anerkannt). Alle Prüfungen im Institut.
Ausgewiesene Fachlehrer – viele Sportarten – sorgfältige, individuelle, aufgeschlossene Erziehung. Ziel: Selbständigkeit und Gemeinschaftssinn.
Nächste Eintrittsdaten: 18. April und 12. September 1983
Direktion: Dr. D. Pfister, **Telefon 042 72 12 47**

Schweizerische Alpine Mittelschule

Davos

Regionale Mittelschule mit **Internat** für Knaben und Mädchen von 12 bis 19 Jahren.
Gymnasium (Typen A, B, C) mit eidg. **Maturität** bei den eigenen Lehrern, gültig für alle Fakultäten von Universität und ETH.
Wirtschaftsgymnasium (Typus E) im eidg. Anerkennungsverfahren.
Diplom-Handelsschule (10.–12. Schuljahr) mit eidg. Diplom.
Deutschkurse für Fremdsprachige in Ergänzung des Klassenunterrichts.
Individuelle Betreuung, gute Arbeitsatmosphäre, überwachte Studienzeiten. Zahlreiche Sommer- und Wintersportmöglichkeiten.
Prospekte und Beratung durch das Rektorat. Telefon 083 3 52 36.

Gedenken Sie später einmal in Ihrer Heimat zu wohnen und bis dann Ihre Ferien daselbst zu geniessen?

Auf der Sonnenterrasse
Beatenberg (1200 m ü. M.) über dem Thunersee, in ruhiger Lage mit unvergleichlich schöner Aussicht, habe ich in einer heimeligen Kleinüberbauung noch einige komfortable 3- und 5½-Zimmer-Wohnungen
und in **Adelboden** (1350 m ü. M.) in zentraler und ruhiger Lage (2–3 Gehminuten vom Zentrum) ein **Chalet** mit einer 5½-Zimmer-Wohnung (netto 175 m²) und einer 3-Zimmer-Wohnung (netto 70 m²) zu verkaufen

Beide Anlagen z.T. mit Solarenergie betrieben.
Gute Vermietungsmöglichkeiten
Finanzierung bis 70% geregelt.

Eigentümer und Verkäufer:
Carlo Campoleoni, Architekt
Bälliz 49, CH–3600 Thun